

Wir bitten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **25 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-409216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kirchenbänken von 900-jährigen Menschen, ohne Korrekturen anzubringen!), so fragt sich der staunende Laie «ja hat denn der liebe Gott nichts gewusst von den ur-vorsintflutlichen Menschenrassen auf unseren anderen Erdteilen?». —

Der sovietrussische Gelehrte Professor Ivan Meschaninow hat vor einigen Jahren an den Küsten des schwarzen Meeres Ueberreste einer Rasse gefunden, die dort vor 75'000 Jahren lebte. Man hat festgestellt, dass die Knochen, Feuersteine und Werkzeuge, die in der Nähe von Ochenchiri im Flussbett des Suhumba gefunden wurden, aus einer soweit zurückliegenden Zeit stammen müssen. Professor Meschaninow nimmt an, dass der Mensch, der die Feuersteine herstellte und dessen Gebeine zusammengebunden waren, aus der Epoche des Uebergangs vom Tier zum Mensch stammt. Es handelt sich hier um den ersten derartigen Fund in Russland. Die russische Expedition fand ausserdem Skelette von Massengräbern, von denen einige bis zu fünfzig Schädeln enthielten. Bronzespeere, Armreifen, Tonkrüge und viele andere Gegenstände waren mit den Leichen zusammen beerdigt worden. Die Lage der Schädel und Knochen liess darauf schliessen, dass es sich hier um eine zweite Bestattung handelt, mit anderen Worten, man hatte die Skelette, die aus einer viel späteren Zeit stammen, aus anderen Gräbern genommen und in diesem Massengrab mit den erwähnten Gebeinen zusammengelegt. Gemeinsame Gräber kennt man im nahen Osten bereits seit 2000 Jahren vor unserer Zeitrechnung. Ausserdem wurden Gebeine aus einer noch späteren Zeit entdeckt, die in Tonbehältern beigelegt worden waren. Die mit in das Grab gegebenen Werkzeuge und Schmuckstücke wiesen bereits eine geschicktere und künstlerische Ausführung auf und gehören der Koban-Zeit des Schwarzmeergebietes an. Professor Meschaninow beabsichtigte im folgenden Jahre eine neue und grössere Expedition in das Gebiet der Abchassen am Schwarzen Meer zu unternehmen. Sie konnte jedoch infolge des ausgebrochenen Weltkrieges nicht mit dem erhofften Erfolg zurückkehren.

L. E.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telefon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der Ortsgruppen-Präsidenten bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die Redaktion: Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die Geschäftsstelle betrifft, an Geschäftsstelle und Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof.

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.

— Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Wir bitten

das verspätete Erscheinen dieser Nummer gütigst entschuldigen zu wollen. Die Feiertage, sowie die damit verbundene Schliessung der Betriebe aus kriegswirtschaftlichen Gründen, machten die rechtzeitige Spedition unmöglich. Die nächste Nummer erscheint wieder pünktlich am 1. Februar. Redaktion und Verlag.

Ohne Mittel keine Macht!

Denket an den Pressefonds!

Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

Dieser Nummer

liegt ein Einzahlungsschein bei zur Erneuerung des Abonnements. Wir bitten Sie, sich dieses Einzahlungsscheines zu bedienen und uns durch prompte Ueberweisung Arbeit zu ersparen. Sich selbst ersparen Sie dadurch Nachnahmespesen, denn Abonnementsbeträge, die bis zum 15. Februar dieses Jahres nicht eingehen, werden durch die Post erhoben.

Zürich, den 1. Januar 1942.

Die Geschäftsstelle.

Freiwillige Beiträge

Pressefonds.

Karl Haller-Iseli, Zürich 3

Fr. 20.—

Wir verdanken diesen letzten freiwilligen Beitrag vom Jahr 1941 recht herzlich. Wir hoffen, dass unsere Gesinnungsfreunde auch im neuen Jahr sich recht oft des Pressefonds erinnern werden. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postcheck VIII 26074.

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 17. Januar, abends 8 Uhr, Hauptversammlung der Ortsgruppe Bern im Restaurant zu Webern mit den statutarischen Traktanden. Zahlreiche Beteiligung erwartet der Vorstand. — Bibliothek.

BIEL. General-Versammlung: Samstag, den 10. Januar, 20 Uhr, in unserm Lokal, Volkshaus Biel. Zahlreiches Erscheinen erwartet wie gewohnt der Vorstand.

ZÜRICH. Samstag, den 17. Januar: Vorlesung über Ersatz-Religion (mit Ermächtigung des Verfassers nach einem ursprünglich für den «FREIDENKER» bestimmten Artikel), 20.15 Uhr im «Franziskaner» (I. Stock).

Samstag, den 31. Januar: Ordentliche Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Zürich der F. V. S., 20.15 Uhr im «Franziskaner» (I. Stock). Traktanden gemäss Zirkular.

Uebrige Januar-Samstage: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner» (Restaurant).

Wiederum in ganz einfachem Rahmen beging die Ortsgruppe Zürich am 20. Dezember im «Franziskaner» ihre Sonnenwendfeier.

Der Vorsitzende konnte an der festlich geschmückten Tafel erfreulicherweise eine stattliche «Gemeinde» begrüßen, die das abwechslungsreiche Programm dankbar entgegennahm. Nach einer gehaltvollen Ansprache des Zentralpräsidenten erfreuten farbenprächtige Lichtbilder aus unserer Stadt und ihrer Nachbarschaft, sowie erlesene Sommer- und Winteraufnahmen aus Voralpen und Hochgebirge die begeisterte Zuschauerschaft. Zur Eröffnung der Feier und zwischen die Lichtbilderserien eingestreut wurden gediegene Klaviervorträge und Rezitationen zu Gehör gebracht, nicht zu vergessen der (allerdings nicht dem Chilegsangbuech entnommene) «Gemeindegang» und die Darbietungen humoristischen Inhalts, woran sich sogar ein im biblischen Alter stehender Gesinnungsfreund beteiligte. Nach einhelligem Urteil alles in allem ein genussreicher, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Ortsgruppe stärkender Anlass!

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.